



volks- hochschule beider basel

Jahresbericht 2020/21

Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel

Inhalt	Seite
1. Vorwort: Jede Menge Sternstunden	2
2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)	3
2.1 Bilanz	3
2.2 Betriebsrechnung	4
2.3 Geldflussrechnung	5
2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals	6
2.5 Anhang	7
3. Leistungsbericht	20
3.1 Ziele und Zielerreichung	20
3.2 Finanzielles Ergebnis	24
3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden	24
4. Revisionsbericht	28
5. Ausblick	29
6. Organigramm	30

Jede Menge Sternstunden

Corona hat auch dieses Jahr dominiert, die Folgen sind im Jahresbericht überdeutlich zu erkennen.

Beinah das ganze Wintersemester der VHSBB – die umsatzstarke Jahreszeit, in der das Publikum deutlich mehr Bildungsveranstaltungen besucht – war mit einem Verbot für Präsenzveranstaltungen belegt. Das ist für eine Institution, die stark vom direkten Kontakt und der Begegnung vor Ort lebt, eine schwierige Situation. Vieles konnte online durchgeführt werden, aber längst nicht alles. Bestimmte Angebote konnten in dieser Zeit gar nicht stattfinden, die Lernzentren im Bereich Grundbildung mussten geschlossen bleiben. Ab April 2021 waren dann wieder Präsenzkurse möglich, wenn auch mit Einschränkungen. Ein grosser Teil des Publikums blieb aber vorsichtig und verzichtete vorläufig auf die Teilnahme vor Ort.

Entsprechend kann es nicht verwundern, dass die gesetzten Ziele bei Teilnehmenden-Zahlen, Personensunden und anderen Kennzahlen nicht erreicht wurden. Umgekehrt lässt sich aber sagen: Trotz der massiven Einschränkungen konnten die Ziele etwa zur Hälfte erreicht werden; und dies, ohne dass die Stiftung finanziellen Schaden genommen hat. So gesehen ist das ein erstaunlich gutes Resultat.

Und tatsächlich, es gab jede Menge Sternstunden: Da waren zum Beispiel «flex»-Angebote – eine Serie von Online-Vorträgen zu Literatur, Psychologie, Kunst oder Politik, die zeitunabhängig mitverfolgt werden konnten; oder ein café scientifique auf Zoom zum Thema «Leben mit dem Virus»; Hunderte von Lernfreudigen, die sich weder von der Verlegung in den digitalen Raum noch von der Maskenpflicht davon abhalten liessen, weiterhin eine Sprache zu lernen; ein digitaler Kurs zum Gehölzschnitt, der das Publikum begeisterte; Senior*innen, die zweimal pro Woche im SeniorenUni-Webinar dabei waren; Computer-Anfänger*innen, die angesichts der zunehmenden Digitalisierung ein Grundbildungs-Angebot im Bereich Computer besuchten; eine Vielzahl von Exkursionen zu biologischen, archäologischen oder kunsthistorischen Themen, die es möglich machten, sich im Freien und mit Abstand weiterzubilden; oder der Auftakt der neuen Reihe «Medien im Dialog», hybrid durchgeführt im Ackermannshof und als Livestream im Netz.

Dafür, dass all dies möglich wurde, bedanken wir uns sehr herzlich:

- Bei den Mitarbeitenden der VHSBB, die unter schwierigen Bedingungen über sich hinausgewachsen sind und immer wieder Lösungen gesucht und gefunden haben.
- Bei den Kursleitenden und Dozierenden, die sich laufend auf neue Situationen und Herausforderungen eingestellt haben.
- Bei den Teilnehmenden, die uns auch in diesem schwierigen Jahr treu geblieben sind.
- Bei der Universität Basel, den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt und mehreren Gemeinden, die uns auf unterschiedliche Weise unterstützt haben.

Einen Wechsel hat es in der Geschäftsleitung gegeben: Anja Lohse hat die VHSBB nach fast dreissig Jahren verlassen – wir danken ihr von Herzen für ihren grossen Einsatz in all diesen Jahren. Mit Maja Bagat konnte eine hervorragende Nachfolgerin gefunden werden – ihr Einstieg mitten in der Krise ist bestens geglückt. Wir freuen uns sehr auf die weitere Zusammenarbeit.

Hans Ulrich Schudel
Präsident der Stiftung VHSBB

Adrian Portmann
Geschäftsführer VHSBB

2. Jahresrechnung (nach Swiss GAAP FER 21)

2.1 Bilanz per 30. September 2021

		30.09.2021	30.09.2020	
in Schweizer Franken				
Aktiven				
	Flüssige Mittel	1	1'565'972	1'341'562
	Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ausstehende Kursgelder)	2	119'660	131'783
	Übrige kurzfristige Forderungen		-	3'358
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	3	131'995	186'703
Umlaufvermögen			1'817'627	1'663'406
	Finanzanlagen	4	50'745	103'706
	Sachanlagen	5	42'564	52'976
	Immaterielle Anlagen	6	-	7'700
Anlagevermögen			93'309	164'382
Total Aktiven			1'910'936	1'827'788
Passiven				
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7	20'647	55'700
	Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	8	258'292	206'804
	Passive Rechnungsabgrenzungen	9	692'061	690'069
Kurzfristige Verbindlichkeiten			971'000	952'573
	Rückstellung Erhöhung UWS PK	10	9'890	18'400
Langfristige Verbindlichkeiten			9'890	18'400
	Stiftungskapital		240'000	240'000
	Gebundenes Kapital	11	584'658	517'287
	Freies Kapital		105'388	99'528
Organisationskapital			930'046	856'815
Total Passiven			1'910'936	1'827'788

2.2 Betriebsrechnung 2020/21

01.10.2020 - 30.09.2021		Rechnung 2020/21	Budget 2020/21	Rechnung 2019/20
in Schweizer Franken				
	siehe unten: «Ergänzende Angaben»			
Beitrag des Kantons Basel-Stadt	12	718'000	718'000	697'000
Beitrag des Kantons Basel-Landschaft	12	718'000	718'000	643'000
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	13	47'395	49'865	106'254
Beiträge der Gemeinden	14	25'483	27'500	26'625
Unentgeltliche Leistungen (Miete)	15	52'167	52'167	61'616
Beiträge der öffentlichen Hand		1'561'045	1'565'531	1'534'495
Beiträge Dritter, Projektmittel	16	37'415	10'000	10'240
Übrige Beiträge		37'415	10'000	10'240
Kursgelder	17	1'134'991	1'553'777	1'554'563
Kursgelderermässigungen	18	-11'227	-17'500	-16'034
Debitorenverluste		-2'013	-7'000	-3'122
Erlöse aus Lieferungen und Leistungen (Kursgelder)		1'121'751	1'529'277	1'535'407
Ertrag aus Inserate-Verkauf		296	-	12'300
Diverser Ertrag		3'288	3'600	3'099
Übrige Erträge		3'584	3'600	15'399
Total Betriebsertrag		2'723'795	3'108'409	3'095'541
Personalaufwand Unterricht		889'744	1'233'832	1'048'369
Personalaufwand Verwaltung / Planung		1'031'908	1'235'193	1'139'206
Personalaufwand	19/20	1'921'652	2'469'025	2'187'575
Direkter Aufwand Unterricht (Raum, Material)		31'949	114'000	59'363
Mieten unentgeltlich	15	52'167	52'167	61'616
Raumaufwand Verwaltung		147'342	148'000	148'641
Betriebsaufwand		129'017	138'000	122'951
Verwaltungsaufwand		70'242	87'625	100'953
Werbeaufwand		228'282	391'250	392'723
Sachaufwand		658'999	931'042	886'247
Abschreibungen		22'282	13'800	21'835
Total Betriebsaufwand		2'602'933	3'413'867	3'095'657
Betriebsergebnis 1		120'862	-305'458	-116
Projekt-/Innovationsaufwand	21	-47'630	-82'000	-39'415
Jubiläumsaufwand		-	-	-
Betriebsergebnis 2		73'232	-387'458	-39'531
Ausserordentlicher Ertrag		-	100'000	-
Finanzergebnis		-	-	-
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		73'232	-287'458	-39'531
Zuweisung in Gebundenes Kapital	22	-115'000	-	-
Verwendung Gebundenes Kapital	23	47'630	82'000	39'415
Zuweisung in Freies Kapital		5'860	-205'458	-116
		-	-	-

2.3 Geldflussrechnung 2020/21

01.10.2020 - 30.09.2021		Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»		
Jahresergebnis (vor Zuweisung an Organisationskapital)		73'232	-39'531
Abschreibungen		22'282	21'835
+/- Abnahme/Zunahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		12'122	21'537
+/- Abnahme/Zunahme übrige kurzfristige Forderungen		3'358	-3'358
+/- Abnahme/Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen		54'708	9'344
+/- Zunahme/Abnahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-35'053	26'635
+/- Zunahme/Abnahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		51'488	-55'447
+/- Zunahme/Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen		1'992	-38'099
+/- Zunahme/Abnahme langfristige Verbindlichkeiten		-8'510	9'200
Geldfluss aus Betriebstätigkeit (Cash-Flow)		175'619	-47'884
- Investitionen in Sachanlagen		-4'170	-33'455
+ Devestitionen von Sachanlagen		-	-
- Investitionen in Finanzanlagen		-11'080	-
+ Devestitionen von Finanzanlagen		64'041	-
- Investitionen in immaterielle Anlagen		-	-
+ Devestitionen von immateriellen Anlagen		-	-
Geldfluss aus Investitionstätigkeit		48'791	-33'455
-/+ Abnahme/Zunahme der Finanzverbindlichkeiten		-	-
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		-	-
Veränderung der Flüssigen Mittel	24	224'410	-81'339
Bestand Flüssige Mittel per 01.10.		1'341'562	1'422'901
Bestand Flüssige Mittel per 30.09.		1'565'972	1'341'562
Nachweis Veränderung der Flüssigen Mittel		224'410	-81'339

2.4 Rechnung über die Veränderung des Kapitals 2020/21

		Organisations- kapital	Stiftungs-kapi- tal	Neu- bewertungs-re- serven Swiss GAAP FER	Gebundenes Kapital (Rücklagen)	Freies Kapital
in Schweizer Franken	siehe unten: «Ergänzende Angaben»					
Bestand am 30.09.2017		947'031	240'000	83'961	536'904	86'166
Zuweisung aus Ergebnis		77'702	-	-	70'000	7'702
Bildung Rücklage Jubiläum		-	-	-83'961	83'961	-
Verwendung		-15'455	-	-	-15'455	-
Bestand am 30.09.2018		1'009'278	240'000	-	675'410	93'868
Zuweisung aus Ergebnis		5'776	-	-	-	5'776
Verwendung		-118'707	-	-	-118'707	-
Bestand am 30.09.2019		896'347	240'000	-	556'703	99'644
Zuweisung aus Ergebnis		-116	-	-	-	-116
Verwendung		-39'415	-	-	-39'415	-
Bestand am 30.09.2020		856'816	240'000	-	517'288	99'528
Zuweisung aus Ergebnis		120'860	-	-	115'000	5'860
Verwendung	23	-47'630	-	-	-47'630	-
Bestand am 30.09.2021		930'046	240'000	-	584'658	105'388

2.5 Anhang zur Jahresrechnung

Grundlagen und Grundsätze der Rechnungslegung

Im Sinne einer transparenten Offenlegung der Geschäftstätigkeit erfolgt die Rechnungslegung seit dem Geschäftsjahr 2012/13 gänzlich in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk Swiss GAAP FER, insbesondere mit der Fachempfehlung zur Rechnungslegung für gemeinnützige, soziale Non-Profit-Organisationen (Swiss GAAP FER 21). Die Jahresrechnung vermittelt demzufolge ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ergebnislage (True and Fair View).

Die Grundlagen ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Fortführung der Geschäftstätigkeit, Wesentlichkeit und periodengerechte Abgrenzung von Aufwand und Ertrag nach dem Entstehungszeitpunkt. Die Grundsätze ordnungsmässiger Rechnungslegung und Berichterstattung im Jahresbericht sind Vollständigkeit, Klarheit, Vorsicht, Stetigkeit in Darstellung und Bewertung sowie Verrechnungsverbot in Bilanz, Betriebs- und Geldflussrechnung.

Der Geschäftsbericht umfasst Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals, Anhang und Leistungsbericht.

Rundungsdifferenzen beim Ausweis in Frankenbeträgen können nicht in jedem Fall eliminiert werden.

Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzierungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in ihrer Darstellung und Gliederung grundsätzlich nach Swiss GAAP FER 21. Die Bewertungen in Bilanz, Betriebsrechnung und Geldflussrechnung richten sich in Einhaltung des Grundsatzes der Einzelbewertung von Aktiven und Passiven nach den Nominalwert-, Anschaffungswert- und Marktwertprinzipien.

Die angewendeten Bewertungsgrundsätze im Einzelnen:

- Flüssige Mittel: Nominalwert.
- Forderungen: Nominalwert abzüglich notwendige Wertberichtigungen.
- Aktive Rechnungsabgrenzungen: Werbekosten werden konsequent in jener Periode erfasst, in der die beworbenen Kurse stattfinden.
- Finanzanlagen: Marktwert zum Bilanzstichtag.
- Sachanlagen und immaterielle Anlagen (Software): kalkulatorischer Restwert oder allenfalls tieferer Marktwert. Betriebsmobilen und -maschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikinvestitionen über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Die Aktivierungsgrenze, ab der eine Investitionsausgabe aktiviert und abgeschrieben wird, liegt bei Anschaffungen für die Geschäftsstelle bzw. die Verwaltung bei CHF 1'000. Anschaffungen für den Unterricht werden direkt abgeschrieben.
- Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen: Nominalwert. Honorare und eingehende Kursgelder werden konsequent in jener Periode erfasst, in der die unterrichteten bzw. gebuchten Kurse stattfinden.
- Fremdwährungen: Die Jahresrechnung der Stiftung beinhaltet ausschliesslich Vermögens- und Erfolgswerte in Landeswährung.

Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen

Als nahestehende Person (natürliche oder juristische) wird betrachtet, wer direkt oder indirekt einen bedeutenden Einfluss auf finanzielle oder operative Entscheidungen der Stiftung ausüben kann. Als nahestehende Personen gelten die Mitglieder des Stiftungsrats und der Geschäftsleitung sowie die Universität Basel.

Stiftungsrat und Geschäftsleitung überprüfen regelmässig allfällige Verbindungen zu nahestehenden Organisationen und Personen. Im Berichtsjahr bestanden keine Transaktionen mit nahestehenden Organisationen und Personen.

Entschädigung an Mitglieder der leitenden Organe

Der Präsident und die Mitglieder des Stiftungsrates arbeiten ehrenamtlich. Für ihre Auslagen an Sitzungen und für die Sitzungsvorbereitung erhalten sie keine Entschädigung. Die vier Mitglieder der Geschäftsleitung haben im Geschäftsjahr 2020/21 für die geleisteten Arbeiten einen Bruttolohn von insgesamt CHF 392'829 bezogen. Der im Vergleich zum Vorjahr tiefere Wert ist auf ein zwischenzeitliche Vakanzen und auf die Kurzarbeit zurückzuführen.

Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung hat der Stiftungsrat die Geschäftsleitung mit der Durchführung des Risikomanagements beauftragt und anschliessend auf Grund der Unterlagen die vorgenommene Risikobeurteilung und das Risikomanagement geprüft. Wesentliche Risiken sind aufgelistet und bewertet und allfällige sich daraus ergebende Massnahmen abgeleitet, um zu gewährleisten, dass das Risiko einer wesentlichen Fehlaussage in der Rechnungslegung als klein einzustufen ist.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Der Stiftungsrat hat die vorliegende Jahresrechnung am 15. Dezember 2021 verabschiedet. Der Geschäftsleitung und dem Stiftungsrat sind keine Ereignisse nach dem 30. September 2021 bekannt, die einen wesentlichen finanziellen Einfluss auf Jahresergebnis und Organisationskapital haben.

2.5.1 Ergänzende Angaben zur Bilanz

1 Flüssige Mittel

	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
in Schweizer Franken			
Barguthaben	3'854	2'892	3'645
PayPal	300	300	300
Postcheck	115'217	101'615	125'570
Bankguthaben	1'446'601	1'236'755	1'293'386
Flüssige Mittel	1'565'972	1'341'562	1'422'901

2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr aus der ordentlichen Tätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten eingesetzt. Es werden keine Pauschalwertberichtigungen vorgenommen. Einzelwertberichtigungen der Forderungen werden erfolgswirksam erfasst, wenn objektive Hinweise vorliegen, dass Forderungen nicht vollständig einbringlich sind.

Enthält keine Forderungen gegenüber Nahestehenden.

3 Aktive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
in Schweizer Franken			
Ausstehende Beiträge von Gemeinden	-	8'716	10'970
Ausstehende Beiträge von Kantonen	-	47'278	50'963
Ausstehende Kostenbeteiligungen Dritter	30'625	-	-
Ausstehender Stromsparbonus	5'000	5'000	5'000
Ausstehende Kursgelder Sommersemester	-	3'013	-
Ausstehende Kursgelder Firmenkurse	-	18'000	12'600
Vorausbezahlte Personalaufwendungen	29'381	32'919	17'966
Vorausbezahlte Gebrauchsleihe / Support EDV	24'382	24'260	21'928
Vorausbezahlte Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	36'514	47'517	76'621
Verein Bildung f. alle, Beitrag an Ermässigungen 20/21	6'093	-	-
Aktive Rechnungsabgrenzungen	131'995	186'703	196'048

4 Finanzanlagen

Ausgewiesen sind hier seit der Umstellung auf Swiss GAAP FER 21 die Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR) im Vorsorgewerk der Stiftung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (siehe Punkt 20). Im Geschäftsjahr 2020/21 wurde ein Teil der ordentlichen Beiträge an die Pensionskasse der AGBR belastet. Weitere langfristige Finanzanlagen sind nicht vorhanden.

Enthält keine Finanzanlagen gegenüber Nahestehenden.

5 Sachanlagen

Mobilien und Betriebsmaschinen werden über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren, Informatikmittel über eine Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben. Der überwiegende Teil der Informatikmittel wird angemietet.

	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	241'833	208'378	195'818
Investitionen	4'170	33'455	12'560
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	246'003	241'833	208'378
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	188'857	174'622	166'478
Abschreibungen	14'582	14'235	8'144
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	203'439	188'857	174'622
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	42'564	52'976	33'756

6 Immaterielle Anlagen

Die immateriellen Anlagen sind zur Gänze abgeschrieben.

	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
in Schweizer Franken			
Anschaffungswert zu Beginn des Geschäftsjahres	73'170	73'170	73'170
Investitionen	-	-	-
Anschaffungswert am Ende des Geschäftsjahres	73'170	73'170	73'170
Kumulierte Wertberichtigung zu Beginn des Geschäftsjahres	65'470	57'870	50'270
Abschreibungen	7'700	7'600	7'600
Kumulierte Wertberichtigung am Ende des Geschäftsjahres	73'170	65'470	57'870
Bilanzwert am Ende des Geschäftsjahres	-	7'700	15'300

7 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden und keine Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen.

8 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

Kontokorrent (KAE): Die VHSBB war aufgrund der Covid 19-Pandemie und der verordneten Einschränkungen im Bildungsbereich bis zum 30.9.2021 in Kurzarbeit. Ab dem Frühling 2021 konnte der Umfang der Kurzarbeit stark reduziert werden. Die Abrechnung der Kurzarbeitsentschädigung mit der Arbeitslosenkasse ist in den «übrigen kurzfristigen Verbindlichkeiten» enthalten. Das Kontokorrent beinhaltet sowohl

ausstehende Kurzarbeitsentschädigungen wie auch mögliche Rückforderungen. Die definitive Schlussabrechnung liegt noch nicht vor. Die Unsicherheit bezüglich möglicher Rückforderungen besteht nach wie vor (siehe Punkt 19).

Enthält keine Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden.

	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
in Schweizer Franken			
Ausstehende Gutscheine	13'803	20'768	10'602
Vorvereinnehme Kursgelder für das kommende Jahr	98'581	82'564	241'781
Abklärungen Debitoren (Doppelzahlungen etc.)	7'750	25'373	6'873
Durchlaufkonto	117	-	583
Durchlaufkonto ASR (nicht eingelöste Scheine)	-	-	-
Durchlaufkonto Guthaben/Gutscheine	30'036	42'665	-
Kontokorrent KAE	100'714	33'245	-
Kreditor Quellensteuer	7'291	2'189	2'412
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	258'292	206'804	262'251

9 Passive Rechnungsabgrenzungen

	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
in Schweizer Franken			
Geschuldete Aufwendungen für Unterricht u. Exkursionen	776	1'920	3'194
Geschuldete Löhne, Honorare und Spesen	216'262	226'764	190'816
Geschuldete Mieten und Mietnebenkosten	1'800	1'314	1'600
Geschuldete Verwaltungs- und Werbeaufwendungen	7'200	8'094	9'400
Vorvereinnehme Beiträge Kantone und Gemeinden	378'622	354'996	351'984
In Rechnung gestellte Kursgelder	87'401	87'296	131'174
Offene Rückzahlungen Senioren Uni 19/20	-	9'685	-
Überweisung zur Stärkung des Deckungsgrades	-	-	40'000
Passive Rechnungsabgrenzungen	692'061	690'069	728'168

10 Rückstellung Erhöhung UWS PK

Mit dem aktuellen, ab 1.1.2019 gültigen Vorsorgeplan der Stiftung bei der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) verpflichtet sich die VHSBB, den Umwandlungssatz mit 0.12% zu subventionieren. Diese vom Arbeitgeber einzubringenden Beträge können bei kleineren Vorsorgewerken nicht kollektiv über die Risikobeiträge finanziert werden, sondern fallen zum Zeitpunkt der Pensionierung an. Da diese Beträge von Jahr zu Jahr beträchtlich schwanken können, werden für diesen Zweck jährliche Rückstellungen vorgenommen.

Der jährliche Rückstellungsbedarf beruht auf einer Berechnung der PKBS, der der hochgerechnete Mittelbedarf für die kommenden 15 Jahre zu entnehmen ist. Für 2020/21 wird der Rückstellungsbedarf des Vorjahres in der Höhe von CHF 9'200 fortgeschrieben. Bis im September 2022 muss die Vorsorgekommission einen neuen Vorsorgeplan verabschieden. Auf dieser Basis wird der Rückstellungsbedarf neu zu ermitteln sein.

11 Gebundenes Kapital (Rücklagen)

Die Leistungsvereinbarung 2021-2024 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft hält in Art. 4.3 fest, dass die Höhe der Rücklagen am Jahresende die Hälfte des jährlichen Betriebsaufwandes nicht übersteigen darf. Im Anhang 1 nennt sie als Ziel den Aufbau von finanziellen Reserven in der Höhe von CHF 800'000.

Von diesem Zielbetrag sind CHF 500'000 für einen allgemeinen Reservefonds vorgesehen, der als Massnahme zur Risikominderung dient. Bei einem unvorhergesehenen Ausfall von Kursgeldern in Folge eines schlechten Geschäftsjahres soll so eine allfällige Finanzierungslücke aus eigenen Mitteln überbrückt werden können.

Für die Rücklage Innovation wurde ein Zielwert von CHF 300'000 vereinbart. Diese Mittel stehen für die Programmentwicklung und für weitere Innovationsprojekte bereit.

Per 30.09.2021 wurden Rücklagen in der Höhe von CHF 47'630 aufgelöst sowie Zuweisungen in der Höhe von CHF 115'000 getätigt. Somit liegt das gebundene Kapital Ende Geschäftsjahr 2020/21 bei CHF 584'658.

	30.09.2021	30.09.2020	30.09.2019
in Schweizer Franken			
Rücklagen allgemeiner Reservefonds	450'000	400'000	400'000
Rücklagen Innovationen	134'658	117'288	156'703
Rücklagen Jubiläum	-	-	-
Gebundenes Kapital	584'658	517'288	556'703

2.5.2 Ergänzende Angaben zur Betriebsrechnung

12 Beiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft

Der Verteilschlüssel zwischen Basel-Stadt und Basel-Landschaft richtet sich nach der Herkunft der Teilnehmenden. Von den in den beiden Kantonen wohnhaften Teilnehmenden stammten in der für die Leistungsvereinbarung massgebenden Berechnungsperiode je 50% aus Basel-Stadt und aus Basel-Landschaft. Für die Berechnung der Kantonsbeiträge wurde weiter berücksichtigt, dass der Stiftung von den beiden Kantonen diverse Kursräumlichkeiten unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden (siehe Punkt 15). Auf Grund dieser Kostenaufschlüsselung ergibt sich für die Leistungsperiode 2021-2024 ein jährlicher Beitrag des Kantons Basel-Stadt von CHF 725'000 und des Kantons Basel-Landschaft von CHF 743'000. Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 war noch die alte Leistungsvereinbarung massgebend. Die Beträge sind in der Betriebsrechnung pro rata berücksichtigt.

Die Kantonsbeiträge sind gebunden an die Erfüllung eines Leistungsauftrages, der für jeweils vier Jahre gilt.

13 Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung

Die alte wie die neue Leistungsvereinbarung zwischen der VHSBB und den Kantonen BL und BS hält im Anhang 1 (Abschnitt zur Förderung von Grundkompetenzen) fest: «Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

Entsprechende Vereinbarungen wurden mit beiden Kantonen abgeschlossen. Mit einer Ausnahme sind per Ende 2020 alle diese Vereinbarungen ausgelaufen. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres waren sie somit noch in Kraft, weshalb die entsprechenden Abgeltungen in der Betriebsrechnung pro rata berücksichtigt sind. Ab Anfang 2021 besteht nur noch eine Vereinbarung für das Lernzentrum Schmiedenhof 2.

Für das Geschäftsjahr 2020/21 belaufen sich die auf der Grundlage dieser Vereinbarungen erhaltenen Abgeltungen auf CHF 47'396. Enthält die Rückbuchung von CHF 6'894, die im Vorjahr für eine Rückzahlung vorgesehen waren, auf die verzichtet werden konnte.

	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19
in Schweizer Franken			
Lernzentrum Liestal BL	4'532	18'116	30'025
Lernzentrum Schmiedenhof 2 BS	27'261	21'630	27'050
Beratungsangebot Grundkompetenzen BL	5'500	22'000	22'000
Botschafter-Projekt BL & BS	8'750	35'000	36'000
Lernzentrum Laufen	1'353	9'508	8'720
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	47'396	106'254	123'795

14 Beiträge der Gemeinden

Die Gemeinden Riehen und Laufen unterstützen die Dienstleistungen der Volkshochschule beider Basel mit jährlichen festen Beiträgen zur Förderung der Angebote, die direkt in diesen Gemeinden durchgeführt werden.

Vor etwa 20 Jahren haben die Ammännerkonferenzen des Kantons Solothurn beschlossen, einen Bildungsfranken je Einwohner als Mitgliederbeitrag zur Unterstützung des Bildungsangebotes der Volkshochschule

len zu bezahlen. Die Mehrzahl der Gemeinden aus dem solothurnischen Bezirk Thierstein, für deren Einwohner/-innen die Volkshochschule in Laufen und Umgebung das nächstgelegene Angebot ist, hat ihren Beitrag früher an die Volkshochschule Laufental-Thierstein überwiesen und zahlt ihn seit 2002 an die Volkshochschule beider Basel.

Allen Gemeinden sei an dieser Stelle für ihre Beiträge herzlich gedankt.

in Schweizer Franken	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19
Beitrag Gemeinde Riehen (BS)	15'000	15'000	15'000
Beitrag Gemeinde Laufen (BL)	3'000	3'000	3'000
Beitrag Gemeinde Bärschwil (SO)	804	803	793
Beitrag Gemeinde Beinwil (SO)	277	281	286
Beitrag Gemeinde Büsserach (SO)	2'298	2'299	2'296
Beitrag Gemeinde Erschwil (SO)	946	935	931
Beitrag Gemeinde Grindel (SO)	507	520	512
Beitrag Gemeinde Himmelried (SO)	-	-	-
Beitrag Gemeinde Kleinlützel (SO)	1'225	1'238	1'265
Beitrag Gemeinde Nunningen (SO)	1'912	1'898	1'883
Beitrag Gemeinde Zullwil (SO)	-	647	670
Anpassung Abgrenzungen	-486	-	234
Beiträge der Gemeinden	25'483	26'621	26'870

15 Unentgeltliche Leistungen

Die Stiftung bezahlt nur für einen Teil der von ihr für ihre Angebote genutzten Räume Mieten und Mietnebenkosten. Weitere Kursräumlichkeiten werden ihr von den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft, von der Universität Basel und von Gemeinden unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Seit dem Geschäftsjahr 2013/14 werden diese unentgeltlichen Leistungen in der Jahresrechnung erfasst, einerseits als «unentgeltliche Leistungen» im Ertrag, andererseits als «unentgeltliche Mieten» im Aufwand.

Für die in kantonalen Gebäuden genutzte Fläche wurde für die Leistungsvereinbarung 2021-2024 gemäss einem zwischen den beiden Kantonen vereinbarten Ansatz eine kalkulatorische Miete berechnet. Vereinbart wurde eine kalkulatorische Jahresmiete von CHF 240 pro m² Nettonutzfläche. Diesem Berechnungsansatz entsprechend stellt der Kanton Basel-Stadt der Stiftung zusätzliche unentgeltliche Leistungen in der Höhe von total CHF 23'912 zur Verfügung und der Kanton Basel-Landschaft Leistungen in der Höhe von CHF 5'536. Nach dem gleichen Ansatz berechnet, werden zusätzlich auch von der Universität unentgeltliche Leistungen pro Jahr im Wert von CHF 20'145 für die Nutzung ihrer Räumlichkeiten bezogen. Insgesamt bezieht die Stiftung unentgeltliche Leistungen im Wert von (aufgerundet) CHF 49'017 pro Jahr.

Für das erste Quartal des Geschäftsjahres 2020/21 waren noch die für die Leistungsperiode 2017-2020 ermittelten unentgeltlichen Leistungen massgebend. Die Beträge sind in der Betriebsrechnung pro rata berücksichtigt.

16 Beiträge Dritter, Projektmittel

Alle Beiträge Dritter sind pauschale Unterstützungen für bestimmte Kurse und/oder Leistungsbereiche für das Geschäftsjahr 2020/21. Neu aufgeführt ist der Beitrag des Dachverbands Lesen und Schreiben (DVLS), mit dem ab 2021 das bisher von den Kantonen BS und BL finanzierte Botschafter-Projekt im Bereich Grundkompetenzen alimentiert wird.

in Schweizer Franken	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19
Verein zur Förderung der VHS Laufental-Thierstein	5'000	5'000	5'000
SRG Region Basel (an: Welt verstehen)	3'090	4'080	5'680
Schweizerischer Dachverb. L&S, Beitrag 2021	28'125	-	-
Diverse	1'200	1'160	3'512
Beiträge Dritter, Projektmittel	37'415	10'240	14'192

17 Kursgelder

in Schweizer Franken	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19
Einnahmen aus Kursgeldern Allgemeine Kurse	282'786	561'591	720'387
Einnahmen aus Kursgeldern Sprachkurse	720'142	763'553	931'875
Einnahmen aus Kursgeldern Förderung Grundkompetenzen	17'994	23'070	26'746
Einnahmen aus Kursgeldern UniFenster	110'947	201'046	241'241
Abmeldegebühren	3'123	5'303	6'003
Kursgelder	1'134'992	1'554'563	1'926'252

18 Kursgelderermässigungen

In der Position Kursgelderermässigungen werden die gewährten Ermässigungen auf die Kursgelder ausgewiesen. Dazu zählen namentlich Ermässigungen für Studierende und Teilnehmende in beruflicher Erstausbildung sowie Ermässigungen für Personen mit einer KulturLegi.

Der Betrag ist um die vom Verein «Bildung für alle» für Ermässigungen zur Verfügung gestellten CHF 6'093 bereinigt.

19 Personalaufwand: Kurzarbeitsentschädigung

Der Personalaufwand ist um den von der Arbeitslosenkasse ausbezahlten bzw. erwarteten Betrag für die Kurzarbeitsentschädigung reduziert (siehe Punkt 8).

20 Personalaufwand: Berufliche Vorsorge

Die VHSBB ist für die berufliche Vorsorge der Pensionskasse Basel-Stadt (PKBS) angeschlossen.

Die Einnahmen- und Ausgabenrechnung des Vorsorgewerks der VHSBB bei der PKBS weist per 31. Dezember 2020 die folgenden definitiven Werte auf:

- Der Deckungsgrad beträgt 120.8% (Vorjahr 123.1%).

- Die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'557'648 (Vorjahr 1'505'961), die Freien Mittel erreichen CHF 345'681 (Vorjahr 541'716).

Die PKBS nimmt jeweils per 30. September eine provisorische Ermittlung des Deckungsgrads des Vorsorgewerks der VHSBB vor. Laut diesen provisorischen Angaben beträgt der Deckungsgrad 125.9%, die Wertschwankungsreserve liegt bei CHF 1'594'100 und die Freien Mittel erreichen CHF 833'100. Der Deckungsgrad liegt somit dank der bislang erfreulichen Performance 2021 deutlich über dem Zielwert von 117%.

21 Projekt- und Innovationsaufwand

Der Fokus der Aktivitäten für Innovation und Programmentwicklung lag im Geschäftsjahr 2020/21 auf Digitalisierungs-Projekten. Die Mittel für die Aktivitäten wurden der Rücklage Innovation entnommen (siehe Punkt 12).

	Total 2020/21	Digitalisie- rung	Programme for English Speakers	Seismo- graph	Politische Bildung
in Schweizer Franken					
Direkter Aufwand Unterricht (Material, Spesen)	6'255	6'255			
Personalaufwand	38'865	32'780			6'085
Werbeaufwand	2'510		2'316	194	
Total Aufwand	47'630	39'035	2'316	194	6'085
Projekt- und Innovationserfolg	47'630	39'035	2'316	194	6'085

22 Zuweisung in Gebundenes Kapital

Die Leistungsvereinbarung 2021-2024 mit den Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft nennt im Anhang 1 als Ziel den Aufbau von finanziellen Reserven in der Höhe von CHF 800'000, wovon CHF 500'000 auf den allgemeinen Reservefonds für die Risikoabsicherung entfallen und CHF 300'000 auf die Rücklage Programmentwicklung/Innovation. Vorgesehen sind jährliche Zuweisungen, wobei jene für die Innovations-Reserve etwas höher ausfallen.

Im Geschäftsjahr 2020/21 wurden folgende Zuweisungen vorgenommen:

Zuweisung von CHF 50'000 an den allgemeinen Reservefonds für die Risikoabsicherung. Die VHSBB hat die Covid 19-Pandemie bislang dank Sparmassnahmen, digitalen Angeboten und dank der Kurzarbeitsentschädigung meistern können. Nun zeichnet sich ab, dass der Übergang von der Kurzarbeit in den Normalbetrieb bei gleichzeitigem Fortbestehenden einzelner Einschränkungen und einer bloss langsamen Erholung der Zahl der Teilnehmenden für die VHSBB die wirklich kritische Periode ist. Daher rechnet das Budget für das Jahr 2021/22 mit einem grösseren Defizit. Eine Erhöhung der Rücklage für die Risikoabsicherung hilft dabei, das für diese kritische Periode erwartete Defizit aufzufangen.

Zuweisung von CHF 65'000 an die Rücklage Programmentwicklung/Innovation. Die Rücklage Innovation ist in den letzten Jahren aufgrund der getätigten Investitionen stetig geschrumpft. Die letzte Zuweisung wurde 2017/18 vorgenommen. Gerade in der Krise hat sich gezeigt, wie wichtig Investitionen in die Innovation sind. Eine Erhöhung der Rücklage ermöglicht die weitere Finanzierung der Projekte für Programmentwicklung und Innovation, etwa im Bereich der Digitalisierung.

Mit diesen Zuweisungen ist es möglich, dem strategischen Ziel einer Erhöhung der Rückstellungen näherzukommen.

23 Verwendung Gebundenes Kapital

Die Verwendung von Mitteln aus dem Gebundenen Kapital in der Höhe von CHF 47'630 betrifft Verwendungen aus der Rücklage Innovation (siehe Punkte 11/21).

2.5.3 Ergänzende Angaben zur Geldflussrechnung

24 Veränderung der Flüssigen Mittel

Zum Nachweis der Veränderungen des Geldflusses ist das Total der flüssigen Mittel als Fonds definiert; darin enthalten sind die Bar-, Post- und Bankguthaben.

2.5.4 Angaben zur Stiftung

Die Volkshochschule in Basel hat 1919 ihre Tätigkeit als Abteilung der Universität Basel aufgenommen. 1979 erfolgte die Gründung der SeniorenUni. Beide zusammen bildeten das «Zentrum für Erwachsenenbildung der Universität Basel ZEB». 1988 wurde das ZEB in die selbstständige Stiftung «Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel» umgewandelt. Stifter und Träger waren und sind bis heute die beiden Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft sowie die Universität Basel. 2001 erfolgte die Integration der Volkshochschule Laufental-Thierstein in die Volkshochschule beider Basel.

Stiftungszweck und Finanzierung der Stiftung

Die Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, mit Sitz in Basel, ist eine Stiftung nach Artikel 80 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches. Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft in Verbindung mit der Universität Basel Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen, beruflichen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Stifterkantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft widmeten der Stiftung 1988 ein Anfangsvermögen von je CHF 20'000; dieses wurde 2004 durch die beiden Kantone auf CHF 240'000 aufgestockt. Für die Aufrechterhaltung der Geschäftstätigkeit finanziert sich die Stiftung durch Kursgebühren, durch Globalbeiträge der Stifterkantone im Rahmen einer Leistungsvereinbarung sowie durch weitere Kantonsbeiträge gemäss separaten Vereinbarungen; dazu kommen Beiträge von Gemeinden sowie punktuell projektbezogene Drittmittel, Sponsorenbeiträge und Donationen.

Organisation der Stiftung

Grundlagen bilden das Stiftungsstatut vom 10. April 2003 sowie das Organisationsreglement vom 22. September 2003.

Der Stiftungsrat besteht aus 7 Mitgliedern, die ehrenamtlich tätig sind. Die Amtszeit beträgt vier Jahre. Stiftungsratsmitglieder, die drei volle Amtsperioden absolviert haben, scheidern aus dem Stiftungsrat aus.

Präsidentin resp. Präsident, alternierend durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt bzw. des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Hans Ulrich Schudel, lic.iur., Advokat und Mediator (seit 2010)
(gewählt durch den Regierungsrat des Kantons Basel-Landschaft)

Zwei Mitglieder durch Wahl der Universität Basel:

Maarten Hoenen, Prof. Dr., Professor für Philosophie, Universität Basel (seit 2014)
Jürgen Rümmele, Dr., Direktor Finanzen, Universität Basel (seit 2014)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Landschaft:

Doris Fellenstein Wirth, Dr., Leiterin Dienststelle Berufsbildung, Mittelschulen und Hochschulen, Kanton Basel-Landschaft (seit Januar 2019)
Pascal Ryf, Landrat Kanton Basel-Landschaft (seit März 2016)

Zwei Mitglieder durch Wahl des Regierungsrats Kanton Basel-Stadt:

Karin Hiltwein Agnetti, lic.iur., Generalsekretärin FHNW, Vizepräsidentin der Stiftung (seit 2011)
Katrin Kraus, Prof. Dr., Professorin für Berufs- und Weiterbildung, Institut für Erziehungswissenschaft, Universität Zürich (seit 2014)

Geschäftsführer:

Adrian Portmann, Dr., Geschäftsführer der Stiftung (seit 2014)

Revisionsstelle:

Finanzkontrolle Kanton Basel-Stadt
Finanzkontrolle Kanton Basel-Landschaft

Aufsicht:

BVG- und Stiftungsaufsicht beider Basel (BSABB)

Qualitätssicherung

Seit August 2007 ist die Stiftung eduQua zertifiziert. Eine vollständige Re-Zertifizierung erfolgte im August 2010, im November 2013, im Oktober 2016 (neu nach der Norm eduqua 2012) und im Oktober 2019. Das letzte Zwischenaudit wurde im Oktober 2021 erfolgreich absolviert.

eduQua ist ein Label, das auf Anbieter von Weiterbildung zugeschnitten ist. Mitglieder der eduQua-Begleitgruppe sind: Staatssekretariat für Wirtschaft (SECO), Schweizerische Berufsbildungsämter-Konferenz (SBBK), Verband schweizerischer Arbeitsämter (VSAA), Schweizerischer Verband für Weiterbildung (SVEB).

Die Qualität wird anhand von sechs Kriterien überprüft:

- **Bildungsangebote** – Bildungsangebote, die den Bildungsbedarf und die Bildungsbedürfnisse der Kundinnen und Kunden befriedigen
- **Information** – Transparente Darstellung der Bildungsangebote, der Bildungsinstitution und deren Leitideen
- **Ausbildung** – Ausbildung, die Lernen ermöglicht, fordert, fördert und Lernerfolge vermittelt
- **Ausbildende** – Auszubildende mit einer hohen fachlichen und methodisch-didaktischen Kompetenz
- **Qualitätsmanagement-System** – Vereinbarungen und Versprechen werden überprüft und eingehalten, es finden kontinuierlich Qualitätsentwicklungen statt
- **Führung** – Führung, die kundenorientierte, ökonomische, effiziente und effektive Leistungen sicherstellt

Der Zertifizierungsprozess durch unabhängige Zertifizierungsstellen umfasst: Erstellen einer Dokumentation, Audit vor Ort mit anschliessendem Zertifizierungsbericht, jährliche Zwischenaudits vor Ort, Erneuerung der eduQua-Zertifizierung alle drei Jahre.

3. Leistungsbericht

3.1 Ziele und Zielerreichung 2020/21

Das Geschäftsjahr 2020/21 wurde erneut massiv von der Covid19-Pandemie überschattet.

Ab dem 1. November 2020 galt für den Bildungsbereich ein Verbot des Präsenzunterrichts, das beinahe bis Ende April 2021 andauerte. Da somit das wichtige Wintersemester betroffen war, in dem in aller Regel ein grösseres Kursvolumen und mehr Teilnehmende zu verzeichnen sind als im Sommersemester, hatte die Pandemie noch stärkere Auswirkungen auf die VHSBB als dies im Vorjahr der Fall war. Im Sommersemester waren dann wieder Kurse vor Ort möglich, wenn auch mit weiterbestehenden Einschränkungen, etwa bei der zugelassenen Personenzahl.

Im Wintersemester waren praktisch nur noch digitale Angebote möglich. Ein grosser Teil der ausgeschriebenen Kurse (wenn auch längst nicht alle) konnte auf diese Weise stattfinden. Ab April fanden dann wieder vermehrt analoge Angebote statt, parallel zu den weiterhin digital durchgeführten Kursen. Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 69% aller realisierten Angebote digital durchgeführt.

Da aber ein Teil des Publikums nicht an digitalen Angeboten teilnehmen mochte und da sich ein anderer Teil des Publikums vorderhand noch nicht für die ab April wieder möglichen Kursen vor Ort anmelden wollte, waren Ende Jahr deutlich tiefere Teilnehmerzahlen zu verzeichnen.

Insgesamt sind die Zahlen der Betriebsrechnung und jene zur Statistik des vergangenen Jahres nur sehr bedingt mit den Zahlen der Vorjahre vergleichbar – die Rahmenbedingungen waren gänzlich anders. Unter diesen Umständen war es der VHSBB nur noch zum Teil möglich, die gesetzten Ziele zu erfüllen.

Die Auswirkungen von Corona sind in der Kursstatistik (3.3) und bei praktisch allen auf diesen Kennzahlen fussenden Leistungszielen ablesbar: Die Zahl der durchgeführten Kurse, die Zahl der Teilnehmenden und die Anzahl der Personenstunden liegen deutlich unter den Zielwerten. Die Zahlen für die Vorjahre schwanken zwar immer leicht, sind über die Jahre aber innerhalb einer bestimmten Bandbreite recht stabil. Die jetzt deutlich tieferen Zahlen zeigen den Corona-Effekt.

Die Auswirkungen von Corona zeigen sich ebenso bei den finanziellen Leistungszielen: Abgesagte Kurse und die geringere Anzahl von Teilnehmenden führten zu massiven Ertragseinbussen. Dank Einsparungen, Kurzarbeit und den weiterhin ausbezahlten Staatsbeiträgen konnten die Folgen für die VHSBB eingedämmt werden. Der Selbstfinanzierungsgrad ist indes deutlich gesunken.

Grundlage des Leistungsberichts ist zum ersten Mal die für die Jahre 2021-2024 geltende Leistungsvereinbarung mit den Kantonen Basel-Landschaft und Basel-Stadt. Diese legt nicht mehr gesonderte Ziele für alle Angebots-Bereich fest, sondern nur noch Ziele für die VHSBB insgesamt und für den Bereich Grundbildung. Dies führt dazu, dass der Leistungsbericht deutlich schlanker als bisher ausfällt. Da zudem die meisten Ziele nicht mit jenen der Vorjahre vergleichbar sind, wird auf die Angabe der Werte für das Vorjahr verzichtet.

Der Bericht umfasst für die Stiftung als Ganze und für den Bereich Grundbildung die definierten Leistungsziele, Indikatoren und Standards sowie die Performance des vergangenen Jahres und eine eigene Kostenrechnung. Die Umlage der Gemeinkosten auf die einzelnen Leistungsbereiche erfolgt ab diesem Geschäftsjahr auf der Grundlage eines neuen Schlüssels, der die Anzahl der Teilnehmenden und den Anteil der Stellen im Bereich berücksichtigt.

Auf einen Blick:

Durchgeführte Kurse: 451

Teilnehmende: 5'449

Personenstunden: 72'965

Digitale Kurse/Vortragsreihen: 312

Anteil digitaler Angebote: 69%

Für die Stiftung insgesamt zeigt sich das folgende Bild: Die Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem Kursangebot ist mit 95% (Vorgabe: >85%) einmal mehr sehr hoch. Der betriebliche Kostendeckungsgrad (ohne Sondereffekte, ohne Grundbildung) liegt mit 49% unter der Zielvorgabe von 63%. Die Qualität der Angebote ist weiterhin mit dem eduQua-Label zertifiziert. Der Anteil der digitalen Angebote liegt mit 69% weit über der Zielvorgabe von 5%. Beim Anteil der in BL durchgeführten Kurse wird das Ziel knapp, bei der Durchführungsquote und den Personenstunden deutlich verfehlt.

Im Bereich Grundbildung sind die Folgen der Pandemie noch deutlicher spürbar als in den anderen Bereichen. Eine Umstellung auf Online-Angebote ist hier in vielen Fällen nicht möglich. Insbesondere gilt dies für die Lernzentren, die davon leben, dass sie ohne Anmeldung vor Ort in den gastgebenden Bibliotheken besucht werden können.

Die Angaben zu den Leistungszielen, Standards und Indikatoren gemäss Anhang 1 der Leistungsvereinbarung 2021-2024 sind im Folgenden für die Stiftung insgesamt und für den Bereich Grundbildung in tabellarischer Form aufgelistet. Eingangs ist die im Anhang 1 der Leistungsvereinbarung enthaltene Umschreibung der Leistungen abgedruckt.

Leistungsbereich 1: Allgemeine Leistungsziele für die Stiftung VHSBB

«Zweck der Stiftung ist es, auf dem Gebiet der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft insbesondere in Verbindung mit der Universität Basel und der Fachhochschule Nordwestschweiz sowie mit kulturellen und gesellschaftlichen Einrichtungen Lehrveranstaltungen, Lehrgänge, Kurse und Vorträge zur allgemeinen und berufsbegleitenden Fort- und Weiterbildung Erwachsener durchzuführen.

Die Angebote der VHSBB dienen der Förderung der Allgemeinbildung. Mit ihren universitäts- und hochschulnahen Angeboten unterstützt die VHSBB den Dialog zwischen Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft und den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Öffentlichkeit. Darüber hinaus bietet sie Sprachkurse und Kurse im Bereich des Gestaltens, der Gesundheit und der Alltagspraxis an und leistet mit spezifischen Angeboten im Bereich der Grundkompetenzen einen Beitrag zur Integration bildungsbenachteiligter Gruppen in Gesellschaft und Berufswelt. Sofern nicht anders spezifiziert, beziehen sich die nachfolgenden Leistungsziele im Rahmen dieser Leistungsvereinbarung auf die gesamte Stiftung VHSBB.»

Leistungsbereich 1 Allgemeine Leistungsziele für die Stiftung VHSBB		Ergebnis 2020/21	Standard
Ziel	Indikator		
Ziel 1 Zufriedenheit der Teilnehmenden mit dem besuchten Angebot	Anteil positiver Rückmeldungen von Teilnehmenden	95% (nicht vollständig erhoben)	> 85%
Ziel 2 Die Eigenwirtschaftlichkeit ist gewährleistet	Betrieblicher Kostendeckungsgrad (ohne Sondereffekte, ohne Grundbildung)	49%	≥ 63%
Ziel 4 (Ziel 3 ist nicht Teil dieses Berichts) Die Qualität wird auf Ebene Institution und Angebot erhalten und verbessert	Die Schule ist zertifiziert (eduQua oder vergleichbar)	Audit 2021 abgeschlossen	Zertifizierung (Bericht)
Ziel 5 Digitale Elemente ergänzen analoge Bildungsangebote	Durchführung von Kursangeboten mit digitalen Anteilen	69%	5%

Ziel 6	Eine Vielfalt von Angeboten in allen definierten Bereichen wird zur Verfügung gestellt	Anteil der in BL durchgeführten Angebote	9%	10%
Ziel 7	Das Bildungsangebot wird in beiden Kantonen nachfrageorientiert gestaltet	Anteil der durchgeführten in Bezug auf die ausgeschriebenen Angebote	57%	≥ 75%
		Inanspruchnahme des Angebotes: Anzahl Personenstunden	72'965	≥ 155'000
Ziel 8	Wissenschaftsvermittlung und Förderung des Dialogs zwischen Hochschulen und Gesellschaft	Anzahl Vorlesungen im Rahmen der SeniorenUni und der SamstagsUni, Anzahl Anlässe des café scientifique und ähnlicher Formate	91	> 90

Rechnung Stiftung VHSBB in Schweizer Franken	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19
Ertrag Kursgelder und Gebühren	1'121'751	1'535'407	1'906'827
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	93'166	84'755	97'968
Eigenerlös der Stiftung	1'214'917	1'620'162	2'004'795
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-973'861	-1'169'348	-1'325'807
Planungs- und Verwaltungsaufwand in den Leistungsbereichen	-791'165	-903'924	-945'032
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)	-837'908	-1'022'383	-1'175'339
Ordentliche Gesamtkosten der Stiftung	-2'602'934	-3'095'656	-3'446'178
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung	-1'388'017	-1'475'494	-1'441'383
Ordentliche Kostenunterdeckung der Stiftung inkl. Projekt-/Innovations- und Jubiläumserfolg	-1'435'648	-1'514'909	-1'603'596
Beiträge Gemeinden	25'483	26'625	26'870
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	47'395	106'254	123'795
Ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-67'370	39'415	118'707
Kostenunterdeckung vor Globalbeiträgen	-1'430'140	-1'342'615	-1'334'224
Globalbeiträge der Kantone Basel-Stadt und Basel-Landschaft	1'436'000	1'342'500	1'340'000
Jahresergebnis	5'860	-115	5'776
Anzahl durchgeführte Kurse	451	557	670
Anzahl Teilnehmende	5'449	8'469	11'086
Anzahl Personenstunden	72'965	104'746	149'655

Leistungsbereich 2: Förderung von Grundkompetenzen

«Für deutschsprachende Erwachsene werden niederschwellige Angebote realisiert mit dem Ziel, den Teilnehmenden genügend Lese- und Schreibkenntnisse, Kenntnisse in Alltagsmathematik und in der grundlegenden Anwendung der Informations- und Kommunikationstechnologien für eine Teilnahme in Beruf und Gesellschaft sowie für den Besuch von Aus-, Weiter- und Nachholbildungen zu vermitteln.

Die Stiftung VHSBB arbeitet in diesem Bereich eng mit den beiden Trägerkantonen zusammen, um diese bei der Umsetzung und der Zielerreichung ihrer Programmvereinbarungen zur Förderung der Grundkompetenzen Erwachsener mit dem Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) zu unterstützen. Zu den Zielen der Programmvereinbarungen 2021–2024 gehört es, die Zahl der Teilnehmenden zu steigern und Angebotslücken, insbesondere im Bereich der «digitalen Inklusion», zu schliessen.

Zusätzliche Leistungen der Stiftung, die über die im Anhang 1 definierten Ziele dieses Bereichs hinausgehen, können separat vereinbart werden, bedingen aber eine zusätzliche Finanzierung.»

Leistungsbereich 2 Förderung von Grundkompetenzen		Ergebnis 2020/21	Standard
Ziel	Indikator		
Ziel 1 Ein zielgruppenspezifisches Angebot wird in BL und BS zur Verfügung gestellt.	Anteil der durchgeführten in Bezug zu den ausgeschriebenen Angeboten	55%	> 75%
Ziel 2 Die Inanspruchnahme des Bildungsangebots wird gesteigert	Anzahl der in Kursen und Lernzentren absolvierten Personentunden pro Jahr	1'729h 127h (mit LZ S2: 183h)	≥ 2'600h (Kurse) ≥ 900h (LZ)
Ziel 3 Betroffene und Multiplikatoren werden sensibilisiert	Botschafterprojekt: Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen / Medienresonanz jährlich	3	≥ 6

Leistungsbereich 2: Rechnung Förderung von Grundkompetenzen	Rechnung 2020/21	Rechnung 2019/20	Rechnung 2018/19
Ertrag Kursgelder und Gebühren	16'132	20'648	24'074
Ertrag übrige Geschäftstätigkeit, Projektmittel	28'199	344	5'489
Eigenerlös Bereich 3	44'331	20'992	29'563
Direkter Unterrichtsaufwand (Honorare, Lehrmittel, Räume)	-92'294	-112'793	-149'648
Planungs- und Verwaltungsaufwand im Leistungsbereich	-106'417	-104'212	-103'643
Zentrale Gemeinkosten (Betrieb, Verwaltung)*	-52'222	-12'668	-11'980
Ordentliche Gesamtkosten Bereich 3	-250'933	-229'673	-265'271
Ordentliche Kostenunterdeckung Bereich 3	-206'602	-208'681	-235'708
Beiträge Gemeinden	-	-	-
Kantonale Beiträge gemäss separater Vereinbarung	47'395	106'254	123'795

Anteil ausserordentliche Erfolge und Rücklagen	-7'167	-	-
Kostenunterdeckung Bereich 3	-166'374	-102'427	-111'913
Anzahl durchgeführte Kurse (ohne Lernzentren)	13	14	15
Anzahl Semester-Angebote Lernzentren	4	9	9
Anzahl Teilnehmende (mit Lernzentren)	60	95	113
Anzahl Personenstunden (mit Lernzentren)	1'913	3'202	4'018

* Ab dem Geschäftsjahr 2021/22 wird für die Umlage der zentralen Gemeinkosten (Miete Geschäftsräume, IT, Kursadministration, Buchhaltung, Kommunikation, Geschäftsleitung etc.) auf die einzelnen Leistungsbereiche ein neuer Umlageschlüssel verwendet. Bisher orientierte sich dieser Schlüssel einzig an der Anzahl der Teilnehmenden pro Bereich. Dies hatte zur Folge, dass Bereiche mit vielen Teilnehmenden einen überproportionalen Teil der allgemeinen Kosten zu tragen hatten. Beim neuen Schlüssel werden neben der Anzahl der Teilnehmenden auch die Stellenprozentage der im jeweiligen Bereich angestellten Mitarbeitenden berücksichtigt. Für das Geschäftsjahr 2021/22 erhöht sich damit der Schlüssel für den Bereich Grundbildung von 1.1% auf 6.2%, was die tatsächliche Situation und die vom Bereich verursachten Kosten deutlich besser abzubilden vermag. Als Folge davon erhöhen sich die Gesamtkosten des Bereichs Grundbildung.

3.2 Finanzielles Ergebnis

Der Vergleich der Jahresrechnung 2020/21 mit den Vorjahren ist aufgrund der Pandemie erneut nur bedingt aussagekräftig. Sowohl die Ausgaben für den Kursbetrieb wie auch der Personalaufwand in der Geschäftsstelle und der Sachaufwand liegen deutlich unter den Vorjahreswerten. Die ordentlichen Gesamtkosten sind im Vergleich zu 2019/20 um CHF 493'000 und im Vergleich zum Vor-Corona-Jahr 2018/19 um CHF 844'000 gesunken. Ebenfalls deutlich tiefer sind die Kursgelderträge, die um CHF 414'000 bzw. CHF 785'000 gesunken sind (gerundete Beträge).

Es resultiert ein Betriebsergebnis (vor Zuweisung an das Organisationskapital und Auflösung von Rücklagen) von CHF 73'232. Nach Auflösung/Zuweisung bleibt ein Ergebnis von CHF 5'860.

3.3 Statistiken zu Kursen und Teilnehmenden

Die VHSBB hat im Berichtsjahr 451 Kurse und Veranstaltungen durchgeführt, was erneut deutlich unter dem Wert der Vorjahre liegt.

Realisierte Kurse und Veranstaltungen	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt	98	162	200	194
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	13	44	57	54
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	111	206	257	248
Sprachkurse in Basel-Stadt	253	266	314	339
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	23	26	25	32
Sprachen gesamt	276	292	339	371
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	17	23	24	18
SeniorenUni	40	30	42	46
SamstagsUni, café scientifique	7	6	8	3
Angebote UniFenster gesamt	47	36	50	49
Total Kurse und Veranstaltungen	451	557	670	686

Insgesamt haben 5'449 Teilnehmende ein Angebot der Volkshochschule besucht, davon mehr als die Hälfte im Bereich Allgemeine Kurse, der die Wissensgebiete Natur | Medizin | Psychologie und Gesellschaft | Kultur sowie die Sparte Kreativität | Praxis umfasst.

Spitzenreiter bei den Allgemeinen Kursen waren die Einzelveranstaltung zur internationalen Politik unter dem Titel «Die Welt verstehen» (160 TN, 97 TN), der Kurs «Die venezianische Malerei der Renaissance» (105 TN), «China im Brennpunkt» (98), «Digitale Selbstverteidigung» (86), «Ja und Amen?» (85) sowie die Vortragsreihe «Basel und der Nationalsozialismus - Kriegsende in Europa vor 75 Jahren» (71 TN). Bei den Lehrgängen verzeichneten die Module zur Philosophie am meisten Interessierte (30, 29). Bei allen handelte es sich um Online- oder hybride Angebote in unterschiedlichen Formaten.

Bei den in Basel durchgeführten Sprachkursen hatte Französisch am meisten Teilnehmende zu verzeichnen (437 TN), was auf eine grössere Anzahl Firmenkurse zurückzuführen ist, gefolgt von Deutsch als Fremdsprache (294 TN), Spanisch (173 TN) und Japanisch (146 TN). In Laufen stand Englisch an erster Stelle (43 TN), am zweithäufigsten wurde Spanisch gewählt (36 TN). Im Wintersemester wurden die Kurse online durchgeführt.

Im Bereich Grundbildung haben die Kursbesuche und die Besuche in den Lernzentren deutlich abgenommen (60 TN).

Die zahlenmässig grösste Veranstaltung ist nach wie vor die SeniorenUni. Da diese nur rein digital durchgeführt werden konnte, ist die Zahl der Teilnehmenden mit 470 allerdings massiv tiefer als in den Vorjahren. Bei den weiteren Angeboten des UniFensters haben vor allem der Kurs «Friedrich Dürrenmatt: Weltliteratur aus der Provinz» (82 TN), das café scientifique «Leben mit dem Virus» (72 TN) und die SamstagsUni «Hören. Was tut das Ohr, was passiert im Gehirn?» interessiert (67 TN). Es handelte sich ausnahmslos um digitale Angebote.

Mit insgesamt 5'449 Teilnehmenden ist gegenüber dem Vorjahr erneut ein Rückgang zu verzeichnen. Die Detail-Zahlen zeigen, dass die Pandemie in allen vier Bereichen eine geringere Teilnehmer-Zahl zur Folge hatte, wobei die Sprachkurse deutlich den geringsten Rückgang zu verzeichnen haben.

Teilnehmende an Kursen und Veranstaltungen	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt ⁽¹⁾	2'638	4'388	6'039	5'286
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	158	502	732	566
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	2'796	4'890	6'771	5'852
Sprachkurse in Basel-Stadt	1667	1'783	2'381	2'681
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	128	180	182	226
Sprachen gesamt	1'795	1'963	2'563	2'907
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	60	95	113	93
SeniorenUni	479	1'307	1'288	1'335
SamstagsUni, café scientifique	319	214	351	142
UniFenster gesamt	798	1'521	1'639	1'477
Total Teilnehmende	5'449	8'469	11'086	10'329

Die Tabelle zu den Personenstunden zeigt auf, wie viel Zeit alle Teilnehmenden insgesamt in den Angeboten der Stiftung verbracht haben. Anders als bei der Zahl der Kurse oder bei jener der Teilnehmenden wird

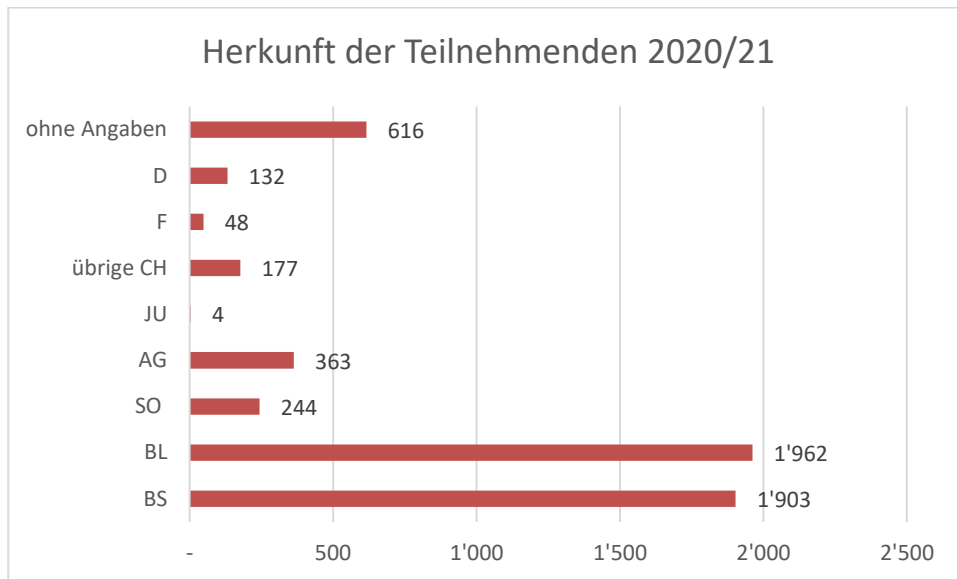
hier auch abgebildet, wie viele Lektionen die Kurse umfasst. Entsprechend stehen die Sprachkurse an erster und die Angebote des UniFensters an zweiter Stelle, während die in der Regel kürzeren Angebote des Bereichs Allgemeine Kurse weniger Personenstunden beisteuern. Am massivsten im Vergleich zur Vor-Corona-Zeit ist der Rückgang bei der SeniorenUni.

Personenstunden Summe der Stunden à 60 Min., die insgesamt von allen Teilnehmenden im Laufe eines Jahres in Angeboten der Stiftung verbraucht wurden	2020/21	2019/20	2018/19	2017/18
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Stadt ⁽¹⁾	14'095	26'099	33'176	29'935
Wissen, Kreativität und Praxis in Basel-Landschaft	910	3'298	4'811	4'435
Wissen, Kreativität und Praxis gesamt	15'005	29'397	37'987	34'370
Sprachkurse in Basel-Stadt	28'928	32'191	39'125	39'928
Sprachkurse in Basel-Landschaft (Laufen)	2'638	3'883	3'978	5'054
Sprachen gesamt	31'566	36'074	43'103	44'982
Förderung von Grundkompetenzen (mit Lernzentren)	1'913	3'202	4'018	3'733
SeniorenUni	23'200	35'474	63'549	72'698
SamstagsUni, café scientifique	1'281	599	998	852
Angebote UniFenster gesamt	24'481	36'073	64'547	73'550
Total Personenstunden	72'965	104'746	149'655	156'635

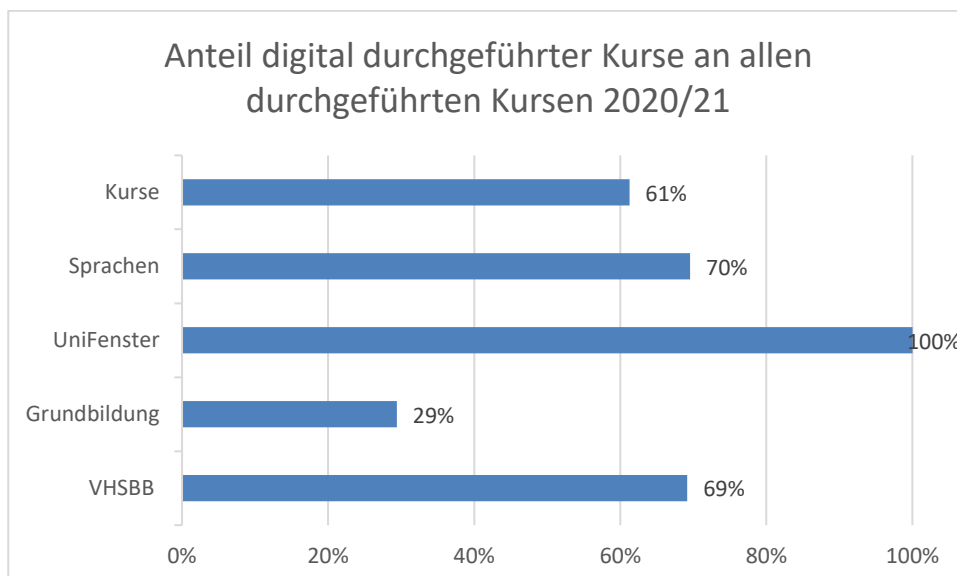
Aus den obigen Tabellen ist bereits hervorgegangen, dass die VHSBB im Kanton Basel-Landschaft insgesamt 36 Angebote (Sprachen und Allgemeine Kurse) durchgeführt hat, die von 286 Teilnehmenden besucht wurden. Dazu kommen 125 Teilnehmende in einem Angebot des UniFensters und in den Grundbildungs-Angeboten in Basel-Landschaft.

Die Tabelle «Herkunft der Teilnehmenden» zeigt, dass die Angebote zur Hauptsache von Personen mit Wohnsitz im Kanton Basel-Landschaft (36%) und im Kanton Basel-Stadt (35%) besucht wurden. Die drittgrösste Gruppe waren die Personen ohne Angaben (11%) – dies ist primär auf jene Veranstaltungen zurückzuführen, bei denen keine Anmeldung nötig ist und bei denen der Wohnsitz nicht erfasst wird, etwa bei Firmenkursen im Sprachenbereich; es kann davon ausgegangen werden, dass auch hier die Mehrzahl aus den beiden Kantonen Basel-Stadt und Basel-Landschaft stammte.

Die übergrosse Mehrheit der Teilnehmenden mit Wohnsitz im Landkanton (nämlich 1'717) besuchte Angebote in Basel-Stadt. Umgekehrt nahmen 110 Teilnehmende aus dem Stadtkanton an Veranstaltungen in Basel-Landschaft teil.



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 312 oder 69% aller realisierten Angebote digital durchgeführt. Die letzte Tabelle zeigt, welcher Anteil der Kurse in den einzelnen Bereichen digital durchgeführt wurde. Dabei handelt es sich um unterschiedlich Formate, um reine Online-Kurse, um das Format «flex» (zeitlich flexibel abrufbare Online-Video-Vorträge) oder um hybride Angebote (Veranstaltungen vor Ort mit gleichzeitiger Zuschaltung von Online-Teilnehmenden).



4. Revisionsbericht

Bericht der Revisionsstelle

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an den Stiftungsrat der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel, Basel

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Geldflussrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang, Seite 3 bis 19) der Stiftung Volkshochschule und Senioren Universität beider Basel für das am 30. September 2021 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften, den Statuten und des Organisationsreglements ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des Internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz, Statuten und Organisationsreglement entspricht.

Liestal, 19.11.2021

Kantonale Finanzkontrolle Basel-Landschaft



Barbara Gafner
zugelassene Revisionsexpertin



Gabriela Ottowitz
zugelassene Revisionsexpertin
Leitende Revisorin

5. Ausblick

Später als vor einem Jahr erwartet, ist die VHSBB mit dem Geschäftsjahr 2021/22 in eine schwierige Phase eingetreten. Diese ist dadurch gekennzeichnet, dass die Kurzarbeit beendet ist, Veranstaltungen vor Ort aber vorläufig nur mit Einschränkungen möglich sind und die Zahl der Anmeldungen und mit dieser die Kursgelderträge nur verhalten ansteigen.

Mittlerweile sind die Einschränkungen aufgehoben. Nun rückt die Frage in den Vordergrund, wie sich das Publikum künftig verhalten wird: Kommt es in Scharen zurück? Bleibt es weiterhin vorsichtig und meidet Innenräume? Hat es seine Gewohnheiten auch über die Pandemie hinaus verändert und bleibt nun lieber zu Hause? Die bisherigen Erfahrungen im Bildungs- und Kulturbereich stimmen nicht nur optimistisch. Wir hoffen dennoch auf die Treue und den Wissensdurst unserer Teilnehmenden. Und rechnen gleichzeitig damit, dass wir einen Teil unseres Publikums neu gewinnen müssen.

Im laufenden Jahr stehen die folgenden Projekte und Aufgaben im Zentrum:

Die VHSBB verstärkt ihre Präsenz in den Sozialen Medien. Ab März 2022 kommunizieren wir nicht nur auf Facebook, sondern neu auch auf Instagram. Wir bringen konkrete Kurstipps und machen die Gesichter hinter den Kulissen sichtbar, mit kurzen Porträts jener Menschen, die das Angebot der Volkshochschule erst möglich machen.

Digitale Angebote werden beibehalten und weiterentwickelt. Dafür eruieren wir laufend, wo Online-Kurse sinnvoll sind, wo sie einen Mehrwert bieten und wo sie voraussichtlich auch nach dem Ende der Pandemie ein Publikum finden.

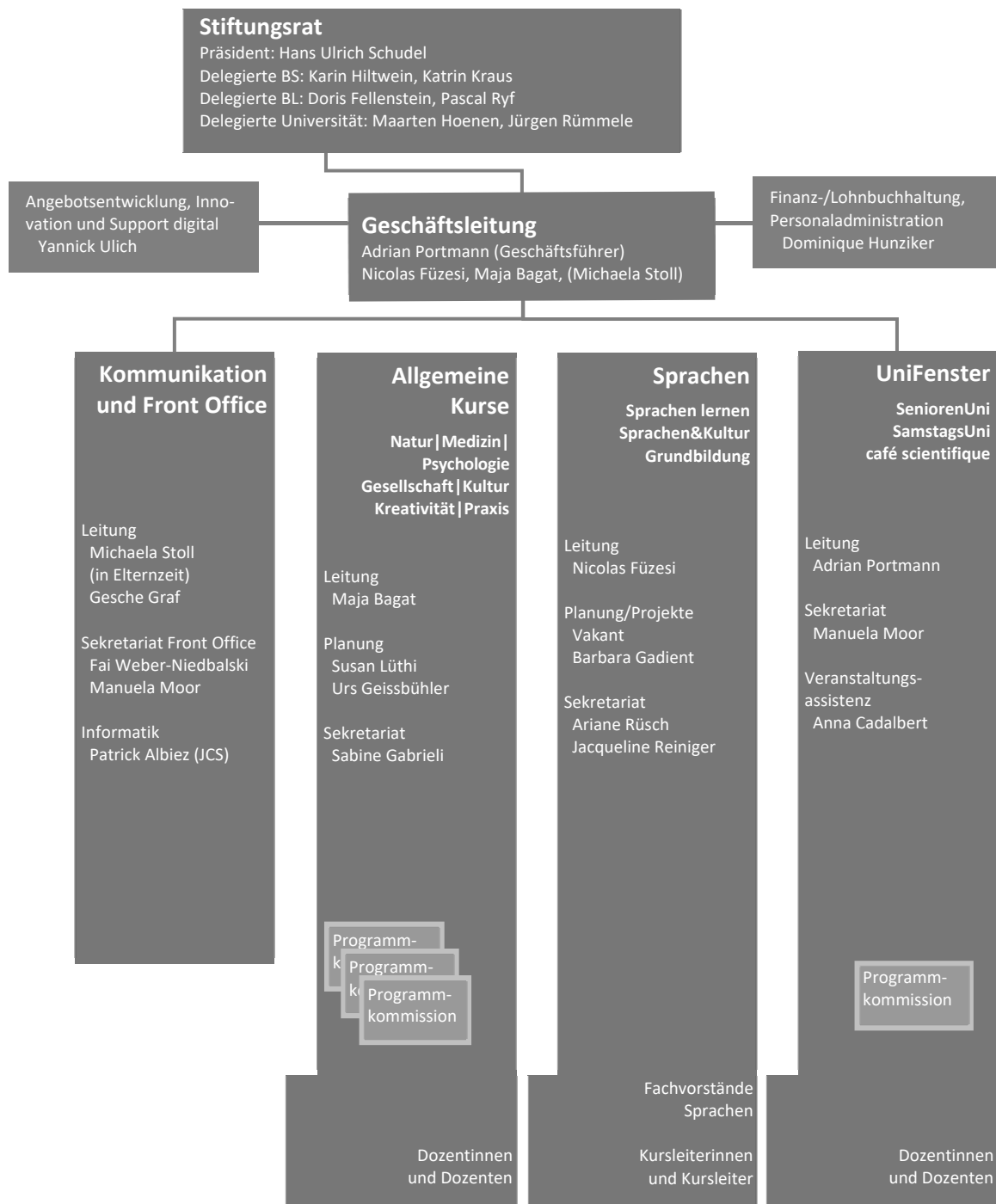
Die Sprachen- und Grundbildungsabteilung wird nach der Frühpensionierung eines Mitarbeiters im Frühjahr 2021 wieder komplettiert. Wir freuen uns über den neuen Kollegen und die Impulse, die er insbesondere unserem Qualitäts-Management geben wird.

Im Programm der allgemeinen Kurse werden laufend frische Akzente gesetzt und neu konzipierte Angebote realisiert. Ein Highlight im Sommersemester: «WHATEVER 'LOVE' MEANS», eine transdisziplinäre Vortragsreihe über die Liebe (samt musikalischem Rahmen).

Die Botschafter*innen-Gruppe im Bereich Grundbildung hat die vergangenen zwei Jahre genutzt, um eine ganze Reihe von Ideen für neue Aktivitäten zusammenzutragen. Für das laufende Jahr steht die Erarbeitung einer Wanderausstellung im Zentrum, deren erster Teil am 8. September, dem UNESCO Weltalphabetisierungstag, in der Kantonsbibliothek Liestal lanciert wird.

Adrian Portmann
Geschäftsführer VHSBB

6. Organigramm (Stand 30. September 2021)



**Stiftung Volkshochschule und
Senioren Universität beider Basel**

Clarastrasse 12, 4058 Basel

Tel. 061 269 86 66, info@vhsbb.ch

www.vhsbb.ch

Mitglied:



VERBAND DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSHOCHSCHULEN
ASSOCIATION DES UNIVERSITÉS POPULAIRES SUISSES
ASSOCIAZIONE DELLE UNIVERSITÀ POPOLARI SVIZZERE
ASSOCIAZIUN DA LAS UNIVERSITADS POPULARAS SVIZRAS

U3 SUISE | FÉDÉRATION SUISSE DES UNIVERSITÉS DU TROISIÈME ÂGE
SCHWEIZ | SCHWEIZERISCHE VEREINIGUNG DER SENIOREN-UNIVERSITÄTEN
SVIZZERA | FEDERAZIONE SVIZZERA DELLE UNIVERSITÀ DELLA TERZA ETÀ

Qualitätszertifizierung:

